

HF 09

AARERAUMERSCHLISSUNG WALD SÜD

Verbesserung der Erschliessung des Aareraums für den Langsamverkehr in Kombination mit einer hochwassersicheren Noterschliessung für die ARA Worblental.

LAGE



ANSTOSS

- ➔ Schlechte Einbindung des Aareraumes in das Naherholungsnetz der Gemeinde
- ➔ Hochwassergefährdeter Hauptzugang zur ARA Worblental mit Bedarf einer Noterschliessung ab der Tiefenaubrücke
- ➔ Waldpflegebedarf und Potenzial zur ökologischen Waldaufwertung
- ➔ Beabsichtigte Realisierung Wärmekollektiv

ZIELSETZUNGEN

- ➔ Einbindung der Uferlandschaft in das Naherholungsnetz der Gemeinde
- ➔ Hochwasserschutzsichere Noterschliessung ARA Worblental
- ➔ Verbesserung der direkten Erschliessung ab dem ESP Ittigen
- ➔ Schaffen eines Amphibienlaichgebiets für die Kreuzkröte als ortsfestes Vernetzungselement / Trittstein entlang der Aare.
- ➔ Rollstuhlgängige Aareerschliessung
- ➔ Verbesserung der Sicht auf den Aareraum
- ➔ Verbesserung der Waldbewirtschaftung und Entwicklung von standorttypischen, lichten Waldbiotopen als wertvolle Lebensräume und Bestandteil des Vernetzungskorridors.
- ➔ Förderung der Lebensräume und der Biodiversität
- ➔ Sicherung der Durchleitungstrasses für das Wärmekollektiv

MASSNAHMEN UND ERGEBNISSE

MASSNAHMEN ERGEBNIS

- ➔ Detailplanung Walderschliessung/Holzerntekonzept, Gesuch und Koordination Waldabteilung. Verfahren in enger Zusammenarbeit mit der Waldabteilung.

- ➔ Punktuelle Ausholungen und Biotopaufwertungen im Wald
- ➔ Organisation gemeinnütziger Arbeitseinsatz (Gemeinwärb)
- ➔ Anschluss an Hubelgut, Wegbau, Ausbaustufe wie Wanderweg
- ➔ Auf bestehender Berme in Zusammenhang mit der Aareraumerschliessung, neue Notzufahrt zur ARA Worblental erstellen (Synergiemassnahme). Ausbaustufe wie Waldstrasse. Der Weg dient zugleich auch der Waldbewirtschaftung und als Erschliessungsweg (Fussverkehr) auf das Areal des Hubelgutes, allenfalls auch als Korridor für das Wärmekollektiv.
- ➔ Errichten eines Amphibienlaichgebiets für die Kreuzkröte als ortsfestes Vernetzungselement / Trittstein (Idealfall: 100m² Biotopfläche, maximale Breite oder Durchmesser in Wald: 10m; max. Fläche in Wald < 25m²).
- ➔ Schaffung neuer Lebensräume und Strukturen für Reptilien
- ➔ Bepflanzung mit standortgerechten Gehölzen und Baumgruppen
- ➔ Montage Holzgeländer und weitere Sicherheitsmassnahmen

Umgang mit Naturgefahren

- ➔ Der Nachweis des hochwassersicheren Einstiegs in die Noterschliessung für die ARA Worblental westlich der RBS-Brücke ist in „Anhang 2 – Nachweis hochwassersicherer Einstieg in die Noterschliessung“ ersichtlich.

BETEILIGTE

TRÄGERSCHAFT

Gemeinde Ittigen

KOORDINATION UND PARTNER

- ➔ Oberingenieurkreis II
- ➔ Tiefbauamt Kanton Bern, Dienstleistungszentrum
- ➔ Abteilung Naturförderung
- ➔ Waldabteilung Mittelland
- ➔ Berner Wanderwege
- ➔ Ara Worblental

ABHÄNGIGKEITEN NUTZERGRUPPEN

- ➔ Naherholungssuchende, Sportler, weitere

STAND

KOORDINATIONSSTAND

- ➔ Konsolidierte Idee, abgesprochen mit der Waldabteilung Mittelland und der Ara-Worblental

GRUNDLAGEN UND DOKUMENTE

- ➔ Teilregionaler Richtplan Aareschlaufen (29.11.2010)
- ➔ Integrales Gestaltungskonzept Aareraum Ittigen-Worblanten (20.04.2015)
- ➔ Protokollierte Ergebnisse Workshop Nutzergruppen (10.09.2014)

VERBINDUNG ZU ANDEREN PROJEKTEN / HANDLUNGSFELDERN

- ➔ Erschliessung der zentraler Infrastruktur
- ➔ Eingetragener belasteter Standort Nr. 0261-0006. Bei Eingriffen ins

Terrain ist der Bezug eines auf Altlasten spezialisierten Geologie- oder Umweltbüros erforderlich

REALISIERUNG KOSTEN UND FINANZIERUNG

REALISIERUNG	➔ Kurzfristig < 5 Jahre	➔ Mittelfristig > 5 Jahre	➔ Daueraufgabe
PRIORITÄT	➔ Hoch 1		
GESAMTKOSTEN	➔ Total	CHF	388'028
